



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

04.07.1942 (Nr. 181)

Erhalten 7 Mal in den letzten 12 Monaten... Monatsbeitrag RM 2.30 einfl. ...

ZEITUNG

Anzeigen-Grundpreise: Einzelanpreis und Rufnummernpreise... Einzelanpreis 15 Pf.

Parteiämthliche Tageszeitung



der Nationalsozialistischen Kampfbund

Nr. 181 / 12. Jahrgang

Sonnabend, 4. Juli 1942

Einzelpreis 15 Pf.

50000 Gefangene um Sewastopol

Bolschewistische Front durch den neuen Angriff in Breite von 300 km aufgerissen!

Fortschritte bei El Alamein

Als der Führerhauptquartier, 3. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Südwestlich von Sewastopol liegen die letzten Reste der bolschewistischen Truppen auf dem äußersten Ausläufer der Halbinsel Krim...

gemworfen, wo die letzte süd vertheidigte Abwehrlinie des Ostens von einer nur 900 Meter breiten Landbrücke gebildet wird. Die Vertheidigung dieser feindlichen Kräfte ist im Gange. Im Raum südlich Sewastopol wurde der Kampf um das Gelände beendet...

unterstützt. In den sich entwickelnden Kesselfeldzügen besetzten die deutschen Panzertruppen immer wieder ihre Lieberlegenheiten. Auf der gemeldeten 100 abgeholten Panzern vertrieben eine Angriffsgruppe 20, eine andere 10 Panzer, während an einer dritten Stelle noch weitere 17 Panzerkampfwagen vertrieben wurden.

Für ein freies Ägypten

Weltpolitische Rundgebung von großer Bedeutung. Dr. v. Weizsäcker, 3. Juli. Die gemeinsame deutsch-italienische Erklärung über die Unabhängigkeit Ägyptens (deren Wortlaut wir an anderer Stelle wiedergeben) ist eine Kundgebung von weittragender weltpolitischer Bedeutung. Das britische Empire hat seine Grundlagen und ausführenden Schließstellungen im Kaukasus fremder Völker, die mit Gemüths Niedrigkeit und in ihrer freien Entwicklung gehindert werden...

„Ägypten den Ägyptern!“

Gemeinsame Erklärung der Deutschen und der italienischen Regierung

Berlin, 3. Juli. Die Reichsregierung und die Königlich-italienische Regierung geben folgende Erklärung ab: An dem Augenblick, in dem ihre Streitkräfte auf ägyptischem Territorium feindlich vorrückten, befreiten die Wehrmacht die Ägypten von der Besatzung der Briten...

dem ägyptischen Territorium zu verweisen und die militärischen Operationen gegen England fortzusetzen, die den Nahen Osten von der britischen Herrschaft befreien sollen. Die Politik des Völkermords ist von dem Grundgesetz „Ägypten den Ägyptern!“ bestimmt...

32 feindliche Kriegsschiffe im Juni versenkt

Berlin, 3. Juli. Wie das Oberkommando der Wehrmacht mitteilt, wurden durch die Kriegsmarinestreitkräfte im Juni folgende feindliche Kriegsschiffe versenkt: Zwei Kreuzer, sieben Zerstörer, zwei U-Boote, ein Schnellboot, ein Minenboot, ein Unterseeboot-Torpedier, sieben Wachschiffe und Sechszehnjäger sowie ein Flakzraker. Ferner wurden beschädigt: zwei Kreuzer, vier Zerstörer und eine größere Zahl feindlicher Kriegsschiffe.

„U-Boot-Streitkräfte nur dünn gestärkt“

Berlin, 3. Juli. Die britischen und amerikanischen Marineüberwachungsstellen in London sind nach einem Bericht der amerikanischen Intell. Agentur mit der Ausbreitung neuer Methoden zur Bekämpfung der feindlichen U-Boote beschäftigt. Sie hätten erklärt, die U-Boote sind im Mittelmeer beiseite gebracht werden können. Der Bericht, daß die U-Boot-Gefahr noch immer nicht als überstanden beiseite gebracht werden könne, ist ein weiterer Beweis für die Wichtigkeit der U-Boot-Kriegsführung...

Telgelandnis der britischen Admiralität

Stockholm, 3. Juli. Am 3. Juli wurde in London ein amtlicher Bericht der britischen Admiralität bekannt gegeben, wonach der britische Kreuzer „Hermione“ kürzlich im Mittelmeer bei Seetageoperationen verloren ging. Angeblich wurde mangelnd, daß die britischen Zerstörer „Bodinn“, „Della“, „Geron“ und „Meredith“ gegen ein patinliches Zerstörer und einige andere Zerstörer wird, verloren gegangen sind. „Hermione“ war einer der modernsten britischen Kreuzer. Er war erst im Jahre 1939 vom Stapel gelaufen und 1940 in Dienst gestellt worden. Seine Verdrängung betrug 5150 Tonnen. Die Bewaffnung bestand aus 10 120mm-Geschützen, acht 4cm-Luftabwehrgeschützen und sechs Torpedorohren. Er hatte ein Seeflugzeug an Bord, das mit Flugzeugführer gefloht wurde.

Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 3. Juli. Der Führer verleiht auf Veranlassung des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Generalleutnant Hoffmann von Waldau, Fliegerführer Afrika und an Oberfeldwebel Wernermann, Fliegerführer in einem Jagdgeschwader. Ferner verleiht der Führer das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Gefreiten Georg Koeslger in einem Infanterieregiment.

Schlachtenziege gegen Churchills Theaterkrieg

Erweiterung des Durchbruchs an der ägyptischen Front — Der große Erfolg im Osten

Dr. v. Weizsäcker, 3. Juli. Wir haben vielfach schon davon berichtet, daß die parlamentarische Debatte in London zu einem Scheitern verurteilt ist. Die Dinge liegen in der Welt vertriebt sind, wenn Winston Churchill in der Erwartung eines Weltmilitär Sieges steht, während wir an den militärischen Fronten die großen und entscheidenden Erfolge haben. Es ist uns selbstverständlich auch recht, wenn dem Empire sein Zehnjähriges Jubiläum und seinen 50. Geburtstag feiern. Doch allem steht man auch in der anglo-amerikanischen Öffentlichkeit das Gefühl zu haben, daß Churchill nur einen Vorgehens-Zug wagen hat. Die Zeitungen stellen heute fast übereinstimmend fest, daß die Debatte nicht endgültig beendet habe und daß — so die „Daily Mail“ — „Lauten und nicht Worte diesen Krieg und das Schicksal des Empire entscheiden werden.“

Aussehen im mittleren Osten und Mittelmeer übersehen, der seit dem Fall Frankreichs und seit Dünkirchen kein Gleiches gehabt habe. Es bleibt somit die Frage, ob die Erweiterung des Durchbruchs an der Alamein-Stellung zum einmaligen letzten Augenblicksillusionen führen werden. Die letzten Meldungen, die in London über die „Schlacht um Ägypten“ veröffentlicht werden, sind die folgenreichste und fiebernde Angst. Wir warten mit voller Ruhe und Gelassenheit und ohne jede Ungeduld auf den Tag, an dem Rommel, der in London über mehr wird halten können, daß die britische Militärführung die Aktion aufrechterhalten möchte, daß wir gar nicht mehr in der Lage seien, eine Großoffensive an der Front einzuleiten. Aus diesem Grunde behauptete Churchill, daß nach dem Ablauf von mehr als der Hälfte des Sommers „Hitler noch keine Großoffensive in Richtung eingeleitet hat.“

aus dem Diktum einzuleiten. Aus diesem Grunde behauptete Churchill, daß nach dem Ablauf von mehr als der Hälfte des Sommers „Hitler noch keine Großoffensive in Richtung eingeleitet hat.“ Aus dem heutigen Bericht über den 28. August rufft, „So lie dem“, in meine Churchill wegwerfen benehmen, daß Hitler die anglo-italienische Angriffe bei Charlow und Kurl eine größere Offenheit nennt. In desjüngsten Kilometer Breite die bolschewistische Front aufgerissen — gemaltige Panzerkräfte des Gegners ohne eigene Verluste — es wird Herrn Churchill noch aufgehen, was hinter diesen lapidaren Sätzen des Wehrmachtsberichts an trübsinnigsten Tatsachen liegt.

Unser Tagesspiegel

Die bolschewistische Front wurde durch die Angriffsoperationen der Deutschen und verbündeten Truppen in einer Breite von 300 Kilometern aufgerissen. Schon im Anfangsstadium der feindlichen Angriffsoperationen erlitten die Sowjets schwere Panzerverluste. Im Kampf um Sewastopol wurden außer der reifen Beute 50.000 Gefangene gemacht. Bei El Alamein wurden 2000 Briten gefangen genommen. Die deutsche und die italienische Regierung geben eine gemeinsame Erklärung zur Wahrung der ägyptischen Souveränität ab. In Fortsetzung der Kreisverbreitung belastete General Wegener am Freitag die Kreise Donabrid, Cloppenburg und Verden. Die Anrechnungsbürokraten sind den Trennungswulfa der Dienstverpflichtungen über den einseitig geregelt.

Im Überdies hat ein zweiter Döner gefolgt, daß er noch niemals in seinem ganzen Leben so behagt um das Schicksal des britischen Empire gehen wie in den letzten Tagen. Er sehe es vor dem Verfall und seine rechtlichen Bindungen in den Händen des Feindes. Die amerikanische Öffentlichkeit scheint, wie man einem Einwand entgegen zu sein, dem Churchill die Berechtigung solcher Sorgen nur unterstellen habe, als er sich selbst, daß England jetzt einen Niedergang seiner Hoffnungen und

Heber die neuen deutschen Angriffsoperationen im Osten wollte sich Churchill offenbar nicht gern äußern. Den Engländern ist es oft und einleitend gesagt worden, daß die letzte Entscheidung dieses Krieges an der Front fällt, und daß England sich nach dem Zustand der Luftwaffe, die in London über mehr wird halten können, daß die britische Militärführung die Aktion aufrechterhalten möchte, daß wir gar nicht mehr in der Lage seien, eine Großoffensive

Man hat sich in London inzwischen auch schon beunruhigt, wenigstens die Wahrscheinlichkeit ausgeben, daß Sewastopol gefallen ist! Verderblichen Gründe für die Befürchtung, daß die Befestigung der Deutschen auf Wahrheit beruhen dürfte. Die Soldaten wissen sich immer noch mit hohen Eingeländnissen herum, die sie nicht an der anglo-italienischen Front kämpfen nach dem zugehörigen Einbringen der Deutschen in die Stadt Sewastopol klammern. All diese Verleumdungen, die gegen die Wahrheit zu verfahren, bewegen nicht anders als die Reichsregierung, die die nach dem Bericht über den 28. August rufft, „So lie dem“, in meine Churchill seinen Sieg in der Theaterfront gegen

